

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 83 (2021)

Heft: 6-7

Rubrik: Sicherheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sicherheit und Rücksicht auf der Strasse

Bei Transportfahrten nutzt der Fahrer die Möglichkeit, auszustellen, um so nachfolgende Verkehrsteilnehmer sicher überholen zu lassen.



SVLT
RSETA



Fairkehr

Mit solchen Sujets wollen SVLT, BUL und Lohnunternehmer Schweiz für mehr Sicherheit und Rücksicht im Straßenverkehr sensibilisieren.

Kampagne «Fairkehr» gestartet

Der Schweizerische Verband für Landtechnik (SVLT), zusammen mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) und Lohnunternehmer Schweiz, lanciert eine Kampagne zum Thema «Sicherheit und Rücksicht auf der Strasse». Die Kampagne soll durch das Wortspiel «Fairkehr» wirksam unterstützt werden.

Roman Engeler

Wer mit Landmaschinen auf der Strasse fährt, geniesst im Vergleich zu den übrigen Verkehrsteilnehmern gewisse – und auch berechtigte – Privilegien. Es gilt, diese Privilegien zu bewahren und nicht unnötig aufs Spiel zu setzen. Die Initianten wollen mit dieser Kampagne auch das Image der Landwirtschaft mit einem korrekten Verhalten im Straßenverkehr positiv beeinflussen.

Zehn einprägsame Sujets

Zehn verschiedene Sujets zu ebenso vielen Themen, alle illustriert mit gefälligen Cartoons, sollen die Fahrerinnen und Fahrer von Landmaschinen sensibilisieren und stets auf

das rücksichtsvolle und sichere Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam machen:

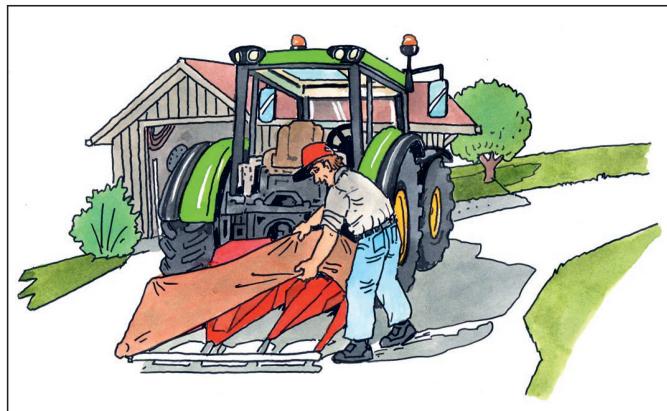
1. Der Fahrer besitzt für die geplante Fahrt den nötigen Führerausweis, beherrscht das Fahrzeug und ist fahrtauglich.

Mit dem grünen Nummernschild werden nur landwirtschaftliche Fahrten ausgeführt. Fahrzeuge für gewerbliche Fahrten werden korrekt eingelöst.





Der Fahrer besitzt für die geplante Fahrt den nötigen Führerausweis, beherrscht das Fahrzeug und ist fahrtauglich.



Spitzige, kantige und andere gefährliche Maschinenteile werden wann immer möglich entfernt, abgedeckt oder mindestens markiert.

2. Mit dem grünen Nummernschild werden nur landwirtschaftliche Fahrten ausgeführt. Fahrzeuge für gewerbliche Fahrten werden korrekt eingelöst.
3. Vor Antritt der Fahrt kontrolliert der Fahrer Punkte wie Bremsen, Beleuchtung, Sicht nach hinten, Abmessungen oder Gewichte.
4. Vor der Strassenfahrt wird die Ladung gesichert. Bei Schüttgütern wie Getreide, Hackschnitzeln, Zuckerrüben oder gehäckseltem Mais und bei Mist ist darauf zu achten, dass die Anhänger nicht überfüllt werden.
5. Spitzige, kantige und andere gefährliche Maschinenteile werden wann immer möglich entfernt, abgedeckt oder mindestens markiert.
6. Mist und Gülle werden nicht an Wochenenden ausgebracht. Erntearbeiten sind in der Nacht und am Wochenende auf ein Minimum zu reduzieren.
7. Während der Fahrt wird nicht telefoniert. Muss telefoniert werden, wird dazu angehalten oder es wird eine Freisprecheinrichtung verwendet.
8. Beim Kreuzen ist sich der Fahrer bewusst, dass er mit breiten, schlecht sichtbaren Maschinen unterwegs ist. Zum Kreuzen an engen Stellen wird die Fahrgeschwindigkeit reduziert.
9. Bei Transportfahrten nutzt der Fahrer die Möglichkeit, auszustellen, um so nachfolgende Verkehrsteilnehmer sicher überholen zu lassen.
10. Verschmutzte Straßen sind eine Gefahr für Zweiradfahrer und werden nach Beendigung der Arbeiten daher sofort gereinigt.

Sicherheit und Rücksicht

Für ein faires Miteinander im Strassenverkehr sind von allen Verkehrsteilnehmern gegenseitige Akzeptanz und Verständnis gefragt. Diese Kampagne mit dem Wortspiel «Fairkehr» soll alle Fahrer von Landmaschinen erinnern, dass man sich an die gängigen Regeln hält.

Die Sujets stehen als Medien in verschiedenen Formaten für Füllerinserate, aber auch weiteren Organisationen und Privatpersonen unentgeltlich zur Verfügung. In einer späteren Phase werden im Rahmen dieser Kampagne noch weitere Elemente wie Postings auf Social-Media-Kanälen oder Kurzfilme hinzukommen. ■



Verschmutzte Straßen sind eine Gefahr für Zweiradfahrer und werden nach Beendigung der Arbeiten daher sofort gereinigt.

Köppl baut «eDrive» aus

Köppl baut sein Sortiment von elektrisch betriebenen Trägerfahrzeugen aus und kann nun vom bewährten Einstiegsgerät bis zum leistungsstarken Vollprofi verschiedene akkugetriebene Geräteträger anbieten.

Paul Forrer AG, Industriestrasse 27, 8962 Bergdietikon

Köppl sieht sich als Vorreiter der Elektro-Mobilität und verfügt bereits lange Erfahrung bei elektrisch angetriebenen Trägerfahrzeugen sowie der effizienten Abstimmung der Anbaugeräte. So ist Köppl nicht nur für sein «eDrive»-Konzept bereits 2017 ausgezeichnet worden, sondern auch für die effiziente Kraftübertragung auf die Zapfwelle, die Auszeichnung für effiziente Kraftübertragung, die ergonomische Griffsteuerung über «EasyDrive» oder die bodenschonende Turnaround-Aktivlenkung.

Für den vollelektrischen Einsatz steht als Einstiegsgerät der «Compakt Easy» (CEE) und als Vollprofi der «Compakt Comfort» (CCE) bereit. Der Zugriff auf hohe Leistungsreserven eröffnen dem CCE die gleichen Einsatzmöglichkeiten wie Geräten mit vergleichbarem konventionellem Antrieb.

Einstiegsgerät «CEE»

Das Einstiegsgerät, der CEE, startet mit 1,9-kWh-Kapazität, mit einer Spitzenleistung von 3,3 kW und ist bis zu 6 km/h schnell. Das Leistungspaket CCE kann mit 7,2 kWh oder 10 kWh Kapazität über die originalen Akkupacks von Köppl betrieben werden und erreicht eine elektrische Spitzenleistung von 7,3 kW. Durch das bekannte Zapfwellenprinzip, bei der ein Maximum an Leistung vom Motor auf die Anbaugeräte ohne Vibrationen übertragen wird und der Fahrantrieb unabhängig und stufenlos hydraulisch ist, liegt diese Leistung auch für den Einsatz voll an. Vorwärts erreicht der CCE eine Geschwindigkeit bis zu 8 km/h, Rückwärts je nach Einsatz 4 km/h oder 3,6 km/h für die DIN-konforme Bodenbearbeitung.

Profi-Maschine «CCE»

Gerade der neue Vollprofi «Compakt Comfort eDrive» (CCE) steht dabei allen anderen professionellen Trägerfahrzeugen aus Köppl-Produktion in nichts nach: Mit bis zu 100% Hangneigung, ergonomischer Steuerung über EasyDrive, Power-Shuttle-Funktion, höheneinstellbarem Schwenkhholm und Schnellwech-



«Compakt Comfort eDrive» (CCE) mit Original-Köppl-Akkupack, der gesondert bestellt werden muss, und LED-Scheinwerfer als Sonderzubehör, lieferbar ab Herbst 2021. Bilder: Köppl

selflansch und serienmässigen Kühlkreisläufen bewährt sich der CCE in unterschiedlichsten Einsätzen.

Um die originalen Akkupacks optimal zu nutzen und deren Ladekapazität über viele Ladezyklen hinweg zu erhalten, hat Köppl ein eigenes Batterie- und Motor-Management-System mit effizienter Kühlung im Dauerbetrieb entwickelt, das sogar berücksichtigt, dass das Trägerfahrzeug noch bewegt werden kann, wenn fast keine Leistung mehr zur Verfügung steht. Die Li-Ionen-Akkupacks mit einer Kapazität von 40–210 Ah lassen sich mit wenigen Handgriffen werkzeuglos und schnell wechseln und versorgen die Anbaugeräte je nach Einsatzart und Anbaugerät zwischen einer und acht Stunden mit Strom. Landmaschinen-Mechaniker benötigen für Wartung und Reparatur der 48-Volt-Akkupacks keine zusätzliche Ausbildung, da keine Hochvolt-Technik zum Einsatz kommt.

Modulare Profis

Die umfangreiche Auswahl der Anbaugeräte steht auch für die hohe Spitzenleistung, welche die «eMobility»-Geräte von Köppl auf den Boden bringen. Für den Einsteiger «Compakt Easy eDrive» stehen 8 Anbaugeräte für das Mähen, Reinigen und Kehren, Winterdienst und Bodenbearbeitung zur Verfügung. Der «Compakt Comfort eDrive» kann mit nahezu allen Anbaugeräten betrieben werden, die auch für den «Compakt Comfort» mit konventionellem Antrieb verfügbar sind. Insgesamt mehr als 40 Anbaugeräte: zum Mähen und Mulchen, für die Heuernte, zur Bodenbearbeitung, zum Planieren, Pflügen, Kehren, zur Wegepflege und für den Winterdienst zum Schneeräumen und -fräsen sowie für den Streudienst.



«Compakt Easy eDrive» (CEE): Der 48-V/40-Ah-Köppl-Akkupack und das Standard-Ladegerät sind bereits im Lieferumfang enthalten.



Ökologische Wildkrautbeseitigung und Pflasterreinigung mit «Compakt Comfort eDrive» (CCE) und Köppl-Anbaugerät «KWE53».



Karl Köppl beim vibrationsarmen, vollelektrischen Mähen mit Portalmähwerk «KPE» und «Compakt Comfort eDrive» (CCE) in hohem Grasbestand.



«Compakt Comfort eDrive» (CCE) mit Bodenfräse: Vollelektrische Leistung auch für Innenanwendungen, zum Beispiel im Gewächshaus.

Neu, aber auch bewährt

Mehr als 125 Jahre kontinuierliche Entwicklung und mehr als 50 Jahre Erfahrung mit Mähantrieben und Trägerfahrzeugen mündeten in zahlreichen Innovationen. Im Entwicklungsfokus aller Köppl-Trägerfahrzeuge und -Anbaugeräte stand es schon immer, möglichst ausdauernde, langhaltende und robuste Geräte

zu entwickeln, die sich in allen Einsatzlagen bewähren. Die «eMobility»-Geräte von Köppl sind die logische Weiterentwicklung dieses Nachhaltigkeitsanspruchs und sind mit einem Schwerpunkt auf Ökologie gefertigt. Dazu gehört die Materialauswahl aus erneuerbaren und langlebigen Materialien und die Erzeugung des eigenen regenerativen Stroms für die Fertigung.

Break-out

«Zero-Emission» für den professionellen Einsatz – ob mit dem professionellen Einstiegsgerät «Compakt Easy eDrive» (CEE) oder dem Leistungspaket mit ergonomischen Qualitäten «Compakt Comfort eDrive» (CCE): Vollelektrische Leistung, für nahezu alle Einsätze geeignet, die auch die Geräte mit konventionellem Antrieb meistern. ■

Online-Info

Mehr zum gesamten «e-Mobility»-Konzept von Köppl findet sich auf diesem Link: www.koepl.com/emobility